

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



1461 / 1463
Grundsteinlegung /
Fertigstellung
der Wehranlage



Anlage eines
Bibelgartens



2011

Nr. 62

Juni

2011

16. Jahrgang

Seite des Pfarrers

„Ein feste Burg ist unser Gott“

...ist die Interpretation eines Kirchenliedes von Martin Luther über den Vers „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“ aus Psalm 46. Wo könnte man diese Glaubensaussage im Seebachgrund anschaulicher erfahren als in unserer Wehranlage in Hannberg?

Als 1461 mit dem Bau der Wehranlage begonnen wurde, war die Motivation zu ihrer Errichtung wohl das Sicherheitsbedürfnis der Menschen damals. Gleichzeitig hat man alle Türme der Wehranlage hochgezogen und am Schluss aufgerichtet und eingedeckt. Zwischen den einzelnen Türmen wurden die Mauern mit hochgezogen und es entstand ein Schutzraum im Inneren der Anlage. Acht Türme in runder und quadratischer Form hatte die ursprüngliche Anlage; vier davon sind heute noch eindeutig zu erkennen, der fünfte ist der sogenannte „Mesnerturm“, wo heute der Ölberg ist.¹

Auch wenn die Funktion einer rein äußeren Sicherung schon lange nicht mehr notwendig ist, kommen doch neben den Gemeindemitgliedern gerade im Sommer zahlreiche Besucher, um in die Atmosphäre der Wehranlage und ihrer Kirche einzutreten. Die Erfahrung eines „Schutzraumes“ für den Glauben und einen Raum für ganz persönliche Begegnung mit Gott bietet unsere Wehranlage auch heute. Das ist uns Anlass genug, den Beginn der Erbauung der Anlage vor 550 Jahren mit einem Festgottesdienst am Samstag, den 9. Juli zu begehen. Wir feiern die Vorabendmesse zum Jubiläum um 18.00 Uhr, und im Anschluss soll ein neues Element in unserer Wehranlage, der Bibelgarten hinter dem Ölberg, eingeweiht werden. So bauen auch heutige Generationen mit an ihrer Kirche, dem Ort ihres Glaubens. Dieser festliche Akt wird dann von der Jugendkapelle der FFW Großenseebach umrahmt und im Anschluss sind alle eingeladen zu einem gemütlichen Ausklang mit Bewirtung durch den Sachausschuss „Feste und Feiern“.

Falls Sie dann über den Sommer verreisen und anschließend wieder in den Seebachgrund zurückkehren, freuen Sie sich am Anblick des weithin sichtbaren Turmes, der „Zierde des Seebachgrundes“, dessen Geläut immer wieder zum Gebet zur Kirche in unserer Wehranlage ruft - einem Ort der Ruhe, gelebten Glaubens und der Begegnung mit Gott.

Ihr Pfarrer Lars Rebhan

Lars Rebhan

¹ Diese und weitere Informationen zur Wehranlage können Sie nachlesen im Buch „Die Wehrkirche zu Hannberg“ von Hans Schaub (S.66-90).

Kirchliche Nachrichten



Clauß Lina, *Gsb*
Steudtner Luca, *He*
Büchl Johanna, *Gsb*

Riemenschneider Maximilian, *Wdf*
Riemenschneider Theresa, *Wdf*
Schlee Jonas, *Hbg*



Rott Wolfgang u. Kraus Corinna, *Wdf*
Ruland Michael u. Schmitt Tanja, *Rött/Ba*
Dengler Gerd u. Badum Andrea, *He*
Mirschberger Wolfgang u. Mirschberger Ulrike, *Hbg*



Ackermann Maria, *Ni 87*
Geinzer Peter, *Om 64*

Meine Bibelstelle (Mk 10,14)

Lasst die Kinder zu mir kommen, denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.

Martina Dreßel

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

Unser Seelsorgebereich wächst immer mehr zusammen, insbesondere in vielen kleinen und wenig spektakulären Ereignissen. So funktionieren die Absprachen der Hauptamtlichen wie selbstverständlich und auch bei den Ehrenamtlichen werden etliche Aktionen zur Normalität. So treffen sich die Jugendlichen zweimal im Jahr.

Die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen treffen sich einmal im Jahr zu einem Gottesdienst und zu einem gegenseitigen Austausch.

Darüber hinaus stellen sich die Teams für Familien-, Jugend- und Kindergottesdienste untereinander ihre Vorlagen zur Verfügung. Handlungsbedarf besteht dagegen noch im Bereich der Musik. Es wird im Moment versucht, einzelne Musizierende, Bands oder Musikgruppen in gegenseitigen Kontakt zu bringen. Dazu bräuchte es natürlich jemanden, der dies in die Hand nehmen und koordinieren könnte. Wer interessiert ist und nähere Informationen benötigt, kann sich gerne an sein Pfarrbüro wenden.



Oskar Klinga

Firmung am 6. Juli 2011

26 Firmlinge

Brandner Rico, Gsb Voit Stefanie, Gsb

Büttner Leonie, Ha

Süß Michael Christian, Um

Chaveriat Leopold

Sentürk Can, Gsb

Bertrand, Gsb

Seeberger Markus, He

Chaveriat Marie Pierre

Schockel Tamara

Nelly, Gsb

Marion, Gsb

Dengler Stefan, Mm

Schaub Milena, Gsb

Geisler Nina, He

Reinwald Sascha,

Gumbrecht Antonia

Um

Katja, Gsb

Reif Ann-Kathrin,

Güthlein Nicolas

He

Lowell, Gsb

Ort Michelle, He

Hückel Vanessa, Gsb

Nagel Christopher, Um

Klement Vanessa, He

Müller Anna, Gsb

Kollitz Nicola Sophie, Gsb

Mönius Lucas, Ha

Kreiner Lucas, Hbg

Maiwald Denisa, Um

Leipold Anna, Gsb

Lichtenwald Hannes, Gsb

**Zieh den Kreis
nicht zu klein,
keiner soll
alleine glauben!**

Behinderten-Wallfahrt

Mit dem Himmelreich ist es
wie mit einem Schatz...



Wallfahrt

von
behinderten und
nichtbehinderten
Menschen
nach
Vierzehnheiligen

Samstag 23. Juli 2011

13.45 Uhr Aufstellen in Seubelsdorf

15.00 Uhr Gottesdienst in der Basilika

Veranstalter:

Behindertenseelsorge in der Erzdiözese Bamberg

Kontakt: Pfr. Siegfried Firsching
Bachfeldstr. 9, 91058 Erlangen
☎ 09131 640570
Homepage: www.erzbistum-bamberg.de

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Bamberg e.V.

Kontakt: Domstr. 5, 96049 Bamberg
☎ 0951 502-661
Homepage: www.frauenbund-bamberg.de

Katholische Landvolkbewegung

Kontakt: Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg
☎ 0951 9230680
Homepage: www.klb-bamberg.de



Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

M A R I E N F E S T E im Monat A u g u s t

Obwohl der August kein typischer Marienmonat ist, dürfen wir doch M A R I A durch einige Feste ehrenvoll würdigen.

Am **2. August** oder am darauf folgenden Sonntag begeht die Kirche den „**PORTIUNKULA-Sonntag**“. An diesem Sonntag gibt es den Brauch des „Portiunkula-Ablasses“, den man auch Verstorbenen zuwenden kann. Zugleich ehren wir Maria durch das Fest „Unsere Liebe Frau von den Engeln“. Dieses Fest ist das Jahresgedächtnis der Einweihung der „Portiunkula-Kirche“ in Assisi. Weil man des Öfteren hier wunderbaren Engelsgesang vernahm, nannte der Hl. Franziskus dieses Gotteshaus, das er renovierte, „U.L. Frau von den Engeln“.

Am **5. August** gedenken wir durch das Fest „**MARIA SCHNEE**“ der Weihe der „Basilika Maria Maggiore“ in Rom. Diese Kirche dürfte eine der schönsten und bedeutendsten Marienkirchen der Christenheit sein. In ihr finden wir das hochverehrte Gnadenbild „Maria, Heil des römischen Volkes“.

Am **13. August** ehrt die Kirche Maria mit dem (Partikular-) Fest „**MARIA, ZUFLUCHT DER SÜNDER**“. Das Fest führen wir zurück auf die große portugiesische Entscheidungsschlacht Aljubarotta im Jahr 1385. Hier rief der Feldherr „Dom Nuno“ den Schutz Mariens an und der König gelobte eine Klostergründung zu Ehren U.L. Frau (Batalha).

Am **15. August** würdigen wir „Unsere liebe Gottesmutter Maria“ festlich mit dem Feiertag „**HOCHFEST MARIÄ HIMMELFAHRT**“.

Im Jahr 1943 – Weihe Hollands und Belgiens;

1947 – Weihe Ungarns an das „Unbefleckte Herz Mariens“;

1952 – Weihe der Sühnekirche von Hiroshima (Friedenskönigin) in Japan.

Am **21. August** wird Maria gedacht durch das (Partikular-) Fest „**MARIA VOM GOLDENEN HERZEN**“ in Beauraing/Belgien.

Am **22. August** bejubeln wir Maria durch den Festtag „**MARIA KÖNIGIN**“. Das Fest wurde von Papst Pius XII. eingeführt zum Abschluss des marianischen Jahres 1954 (Hundertfeier des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis).

Am **26. August** wird unserer Gottes Mutter gedacht durch das „**HOCHFEST U.L. FRAU VON TSCHENSTOCHAU**“ (PATRONIA POLONIAE), dem Nationalheiligtum Polens. Sowie dem zweiten Fest „U.L. FRAU VON WLADIMIR“ (Russland).

Am **28. August** wird Maria in Italien bejubelt durch das Fest „**GEDÄCHTNIS U.L. FRAU VON DEN TRÄNEN**“ in Syrakus, Italien (1953).

Am **29. August** huldigt die Kirche der Mutter unseres Herrn Jesus Christus durch das (Partikular-) Fest „**MARIA, HEIL DER KRANKEN**“ (immer am Samstag vor dem letzten Sonntag im August).

Carmen Mahr

Kooperation der Caritasverbände

Eine 30-köpfige Delegation aus der tschechischen Diözese Leitmeritz hatte sich drei Tage lang (vom 12. bis 14. Mai 2011) beim Caritasverband der Erzdiözese Bamberg über die Förderung des Ehrenamtes informiert. Neben dem Besuch von Einrichtungen wie dem Freiwilligenzentrum CariThek in Bamberg und dem Mehrgenerationenhaus St. Sebald in Erlangen, war der deutsch-tschechische Gottesdienst in Vierzehnheiligen einer der Höhepunkte des Austauschs. Eng mit eingebunden waren der Dekanats-Sachausschuss soziale-karitative Aufgaben zusammen mit den entspr. Sachausschüssen in den Pfarreien. So besuchte die tschechische Delegation bereits am Freitag das Dekanat Erlangen, wo sie einige Programmpunkte absolvierten, u.a. auch einen Besuch im Roncalli-Stift. Neben einigen politischen Vertretern der Stadt, dem Geschäftsführer des Caritasverbandes Erlangen, Johann Brandt, Dr. Stefan Krieger und Peter Grau vom Diözesan-Caritas-Verband waren viele ehrenamtliche Caritasvertreter (auch aus unserer Pfarrei) bei diesen Veranstaltungen zugegen. Zu nennen wären hier stellvertretend für alle anderen Herta Aue und Betty Maydt, die sich seit vielen Jahren um die Verbindung mit der tschechischen Diözese verdient gemacht haben und Annelore Högemann, die jetzige Sachausschuss-Leiterin. Am Samstag kamen wieder 20-30 Personen aus dem Dekanat Erlangen, um dem Festgottesdienst beizuwohnen.

Oskar Klinga / Kirsten Oberhoff



Foto: Kirsten Oberhoff

Nachhaltigkeits-Tipp

Umwelt-Tipp: Regionale Produkte

Der Verzehr von z. B. regionalem Gemüse belastet die Umwelt sehr viel weniger als das Verspeisen von Nahrungsmitteln aus weit entfernten Regionen der Welt, da diese tausende Kilometer Transport hinter sich haben. Und schmecken tut es auch!

+ kleiner ökologischer Rucksack*
+ Unterstützung regionaler Erzeuger

*Der Ökologische Rucksack

beschreibt alle Stoffe der Natur, die für die Herstellung, Transport, Benutzung und Entsorgung eines Produktes verbraucht wurden.

Stefan Reif



3. ordentliche Sitzung: Mittwoch, 13. Juli 2011 um 19:30 Uhr im Johanneszimmer. Jeder ist willkommen!

Ein herzliches und aufrichtiges „WEBALE“ aus Uganda

Seit Freitag, dem 10. Juni, waren Father Peter und Father Aloysius für 4 Tage zu einem Besuch in unserer Pfarrei.

Am Freitag Vormittag besuchten die Gäste die Hannberger Schule, um den Schülern für Ihre Spenden zu danken. Als Geschenk hatten sie einen Stapel von Briefen, die die Kinder der dortigen Schule geschrieben hatten, dabei. Am Nachmittag feierten unsere Gäste, gemeinsam mit Pfarrer Rebhan, die Seniorenmesse. Danach informierten sie beim Kaffeetrinken und anschl. gemütl. Beisammensein über die Situation der Pfarreien und überbrachten auch herzliche Grüße und ein herzliches „WEBALE/ Danke“ von Bischof John Baptist Kaggwa. Am gleichen Tag gab es dann noch einen Infoabend für die Pfarrgemeinde. Father Peter sagte: „Liebe Schwestern und Brüder, wir sind sehr glücklich und sehr, sehr dankbar für Eure Unterstützung bei den Problemen, die wir haben.“ Neben HIV und Malaria gibt es auch Krankheiten, die durch schlechtes Wasser hervorgerufen werden. Durch unsere Hilfe wurden schon sehr viele Brunnen gebaut. „Caritas MADDO“, eine Sozial- und Entwicklungshilfeorganisation der Diözese Masaka, die auch Angehörigen anderer Konfessionen hilft, konnte durch unsere Unterstützung Projekte zur Anzucht von Kaffee-, Bananen- und Eukalyptuspflanzen fördern. Auch der Molkereibetrieb konnte weiter ausgebaut werden. Am Schluss des Abends überreichten Frau Gerlinde Kern-Sekatzek für die „Fastengruppe“ und Maria Klinga für den Sachausschuss „Altenarbeit“ Spendengelder an unsere Gäste.

Am Samstag besuchten unsere Gäste eine Anlage zur Herstellung von Bio-Gas und einen Bio-Bauernhof.

Für den Abend hatte Stefan Reinmann vom PGR/Jugendteam zu einem Grillabend eingeladen. Bei dieser Gelegenheit bekamen Father Peter und Father Aloysius vom Sachausschuss MEF ein T-Shirt, dass auf der Rückseite die Hannberger Pfarrkirche zeigt.

Am Pfingstsonntag feierten die Gäste mit den Gläubigen unserer Pfarrei in der Pfarrkirche Geburt Mariens und anschließend in der Filialkirche Sankt Michael gemeinsam mit Pfarrer Rebhan Gottesdienst, mitgestaltet vom „Kleinen Chor“. Father Peter bedankte sich nochmals für unsere Unterstützung und überreichte Pfarrer Lars Rebhan ein Geschenk der Partnerpfarreien Mbirizi und Busagula. Es ist ein Holzrelief, das die Länder Uganda und Deutschland zeigt, verbunden über Arme, deren Hände sich freundschaftlich umfassen. „Die eine Hand ist schwarz, die andere weiß, aber das Blut in beiden ist rot“, so erläuterte Father Peter.

Um Father Peter und Father Aloysius eine andere Seite unserer Kultur zu zeigen wurde die Erlanger Bergkirchweih besucht.

Am Sonntagabend gab es zum Abschied ein gemeinsames Abendessen bei Hanne Willert. Bett und Frühstück erhielten unsere beiden Gäste bei Familie Lunz in Heßdorf. Daniel Makumbundu war bei den einzelnen Veranstaltungen als Dolmetscher tätig.

Roswitha und Hans-Dieter Wintrich



Pfarrfest

Pfarrfest

3. Juli 2011

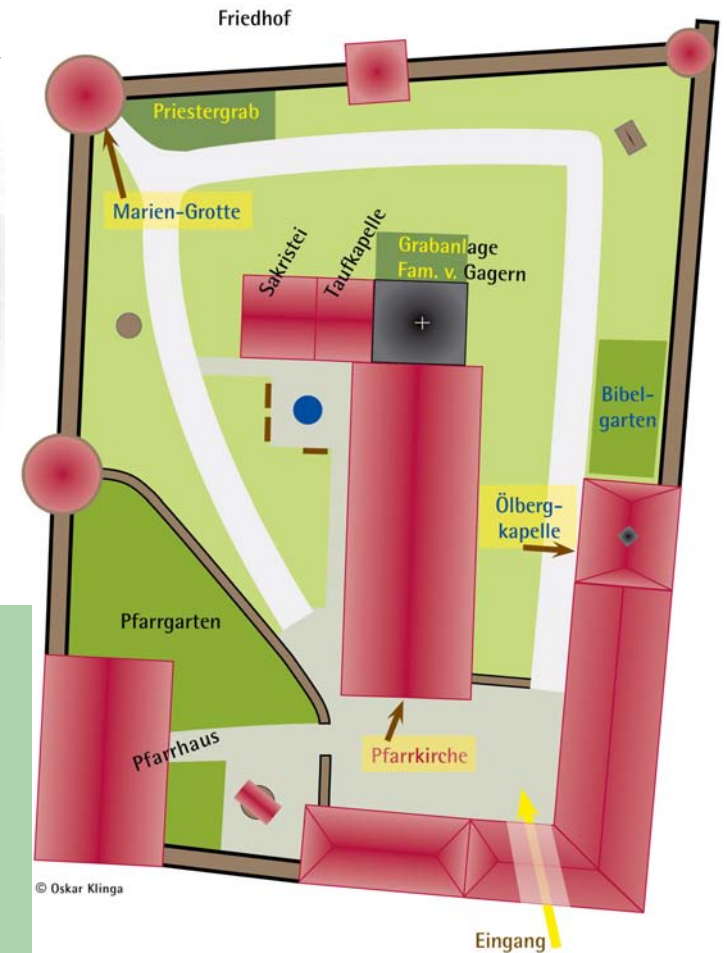
**WIR – verwurzelt
im Glauben!**

9:00 Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kindergarten
anschl. Frühschoppen; es spielt die Jugendblas-
kapelle der FFW Großenseebach
ab 11:30 Mittagessen mit Klöß und Braten
anschl. Kaffee und Kuchen
ab 14:00 Vorführungen d. Kindergartens auf d. Bühne
ab 16:30 Brotzeit

*Kurzfristige Änderungen vorbehalten

Das Pfarrfest findet wieder auf dem Platz zwischen der Volksschule
Hannberg und der Sporthalle Seebachgrund statt!

550 Jahre Wehranlage 1461 — 2011



Gott ist uns Zuflucht und Stärke, /
ein bewährter Helfer in allen Nöten.
Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde
auch wankt, /
wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres,
wenn seine Wasserwogen tosen und schäumen /
und vor seinem Ungestüm die Berge erzittern.
Der Herr der Heerscharen ist mit uns, /
der Gott Jakobs ist unsre Burg.

(Psalm 46,2-4)

Samstag, 9. Juli 2011

18:00 Feierl. Vorabendmesse
anschließend:

- Einweihung des Bibelgartens
- Aufführung der Bibelgarten-Kinder
- Aufführung des Kleinen Chores
- Wehranlagenführung
- Musikalisches Rahmenprogramm
- Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt!

Ein feste Burg ist unser Gott

Psalm 46

550 Jahre Wehranlage

Eine Wehranlage schließt zwar nach außen ab, ist aber immer selbst mit Leben gefüllt. So war und ist es auch mit der Hannberger Wehranlage. In den Anfangszeiten schützte sie die Anwohner vor allem in Notzeiten, war Zufluchtsort und bewahrte deren Leben. Heute bietet sie vielen Menschen einen Ruhepol, Platz zum in sich kehren und natürlich spielt sich in ihr das Glaubensleben vieler Menschen ab. Also immer ein lebendiger Ort!

Aktuelles aus der Kirchenverwaltung Hannberg

A) Friedhof

Es ist nicht zu übersehen: Innerhalb und außerhalb unseres Friedhofs hat sich Einiges verändert!

Die marode Hecke entlang des Hauptweges wurde, einschließlich der meist schadhafte Rotdornbäume, entfernt. Mit ehrenamtlichen Helfern (*Alfons Gumbmann, Bernhard Biermann, Georg Lunz, Konrad Ackermann, Baptist Winkelmann, Bernd Seifert, Bernhard Kummer, Lorenz Willert, Hans*

Hendel und Adam Schaub) wurde der Hauptweg gepflastert und mit einer Buchs-Allee verschönert. Auch zwei neue Schöpfbrunnen wurden angeschafft.

Es ist besonders lobenswert, dass die Gemeinde Heßdorf den Gesteig entlang des Friedhofs verbreitert und am Haupteingang eine Querungshilfe Richtung Parkplatz geschaffen hat. Die Gemeinde mußte deshalb zwei auf dem alten

Gehweg stehende Eichen fällen. Weitere zwei Eichen, die auf Kirchengrund standen, wurden im Zuge der Baumaßnahme, auf Empfehlung des bauleitenden Architekten, gefällt. Die Kirchenverwaltung läßt im Herbst als Ersatz sechs Amberbäume entlang des Gehweges pflanzen, so dass wieder ein alleeartiger Charakter entsteht.

Als weitere Maßnahme hat die Firma Bernhard Singer aus Großenesebach die Pieta, die rechts neben dem Haupteingang steht, beidseitig restauriert, und es wurde das dazugehörige Dach erneuert.

Des Weiteren wurden die Tore am Haupt- und Nebeneingang gerichtet und neu gestrichen.

Um dieses Gesamtprojekt zur Erneuerung der Friedhofsanlage zu finanzieren sind ca. 18.000,- € von der Kirchenstiftung aufzuwenden. Spenden für diese Neugestaltung unseres Friedhofs nimmt die Kirchenverwaltung und Pfarrer Rebhan gerne dankbar entgegen.

B) Fassade Pfarrhaus und Nebengebäude

Die Arbeiten wurden mittlerweile an eine Bamberger Firma vergeben und werden voraussichtlich im September diesen Jahres ausgeführt. Die Maßnahme beläuft sich auf rund 70.000,- €, wobei 75 % bezuschusst werden. Die Pfarrgemeinde hat also noch ca. 17.500,- € aufzubringen.

Aktuelles aus der Kirchenverwaltung Hannberg

C) Kirchturm

Er wurde innen vom Taubenkot gereinigt. Alle Fenster und offene Luken wurden taubensicher mit Drahtgitter verschlossen. Kosten: 4.500,- €. Eine Fernsteuerung der Glocken wurde angeschafft. Kosten: 1.000,- €.

D) Pfarrgarten

Alle Wege und der Freisitz wurden neu gepflastert.

E) Innenrenovierung Kirche

Zur Zeit laufen Gespräche mit dem Staatlichen Hochbauamt Nürnberg und dem Erzbischöflichen Bauamt wegen der Verschwärzungen des Innenraumes (tünchen) und der Beseitigung der über die gesamte Kirchenschiffbreite verlaufenden Risse. Es besteht für unsere Kirche die staatliche Baupflicht; allerdings hat sich die Pfarrgemeinde bei anfallenden Kosten mit 25 % zu beteiligen. Die Kirchenverwaltung hofft, dass diese Maßnahmen im nächsten Jahr durchgeführt werden können.

Karl Windisch, Kirchenpfleger

Kindergarten St. Marien

Fortsetzung v. Nr. 61

Brief eines Kindergartenkindes an Mama und Papa oder: Unser Tagesablauf



Dann wollten wir mal in die Puppenecke, zum Vater-Mutter-Kind spielen. Ich war das Schulkind. Ich hab mich verkleidet und den Schulranzen aufgesetzt. Das fand ich cool, da war ich nämlich schon 9, so wie meine große Schwester! (Rollenspiel/Kreativität/Verarbeiten von Gefühlen und Erlebnissen/Soziale Fähigkeiten/Kooperation/Sprachförderung)

Und später ist mir eingefallen, dass ich schon sooo lange nicht mehr Uno gespielt hab! Meine Erzieherin hat mitgespielt und die hat dauernd gegen mich verloren! (Naja, einmal hat sie auch gewonnen. Ist aber nicht so schlimm.) (Einhalten von Regeln/Logisches Denken/Frustrationstoleranz/Farben und Zahlen erkennen)

Dann haben wir ein neues Bilderbuch gelesen, ganz eng zusammen gekuschelt auf dem Sofa mit den anderen Kindern. Das fand ich richtig gemütlich. (Sprachförderung/Literacy-Erziehung/Emotionale Bindungen)

Leider hat dann mein Freund die Aufräumklingel läuten dürfen. Also mussten wir schnell alles aufräumen, was wir heute gespielt haben (ganz schön viele Sachen...). Aber wir haben alle mitgeholfen, dann gings schon. (Frustrationstoleranz/Ordnung und Regeln einhalten)

Fortsetzung folgt!

Das Jugendteam

Das Jugendteam gestaltete auch im März und Mai wieder zwei Jugendgottesdienste mit. Die Themen „Versuchungen“ und „Respekt“ standen hierbei im Vordergrund und konnten sowohl den Jugendlichen als auch Erwachsenen anschaulich vermittelt werden.



Der AK Wühlmäuse wurde in „AK Marienkids“ umbenannt und steht nun unter der Leitung von Kathrin Weber. Eine erste Aktion unter neuem Namen war das Palmzweigebasteln für die Kleinen, an dem leider nur wenige Kinder teilnahmen. Diese hatten jedoch eine Menge Spaß und verteilten die geweihten Zweigchen an Palmsonntag an die Erwachsenen.

In einem Treffen mit dem Sachausschuss Ehe&Familie bereiteten wir die Filmnacht vor.

Am **8. April** fand der Jugendkreuzweg von Großenseebach nach Hannberg mit den Firmlingen statt. Diese trugen den gesamten Weg das Kreuz und konnten sich im Anschluss im Andreassaal mit Pizzabrötchen stärken.

Das Jugendteam übernahm eine Einheit der Ölbergwache in der Nacht zum Karfreitag. In der Gebetsnacht um geistliche Berufe gestaltete das Jugendteam zusammen mit dem SA Ehe&Familie die Zeit von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Am Besinnungstag der Firmlinge stellten wir das Jugendteam vor und hoffen, dass vielleicht der eine oder andere Interesse gefunden hat und vielleicht einmal auf uns zu kommt oder eine unserer Aktionen besuchen wird.

In Planung ist das **Open Air** am **2. Juli**, zu dem eine herzliche Einladung besteht. Wir haben auch dieses Jahr wieder zusätzlich zur normalen Bar eine Cocktailbar geplant. Spielen wird wieder die Band „Edelherb“. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend.

Die Oberministranten beginnen nach den Pfingstferien die Einführung für den Nachwuchs.

Zuletzt darf ich zur Open Air **Filmnacht** des Jugendteams und des

SA Ehe&Familie am **29. Juli** einladen, die wieder bei gemütlichem Ambiente im Kirchhof in Hannberg stattfinden wird. Für die Kinder zeigen wir am späten Nachmittag, nach dem Grillen für die Ministranten, den Film „Oben“ und für die Erwachsenen laufen anschließend „Slumdog Millionaire“ und „Gran Torino“.

Wohnraum dringend gesucht!

Der doppelte Abiturjahrgang steht vor der Tür. Hunderte Studierende werden zum Sommer- und erst recht zum Wintersemester in Erlangen eine Bleibe suchen – und keine finden. Vor dem Hintergrund der Belastungen, die vor allem auf Studienanfänger zukommen, ein unzumutbarer Zustand! Haben Sie ein Zimmer frei? Wollen Sie vermieten? Dann helfen Sie mit bei der

Wohnungsbörse der Hochschulgemeinden

Sie melden Ihre Vermietungsmöglichkeit, wir vermitteln Studierende als Mieter/innen. Alle weiteren Informationen gibt es ab sofort bei:



Evangelische Studierendengemeinde
09131 22942 / esg@esg-erlangen.de



Katholische Hochschulgemeinde
09131 24146 / info@khg-erlangen.de

... denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge

Krankensalbung als Sakrament der Aufrichtung

Zur Sorge für die Kranken gehörte im Altertum die Anwendung von Salböl. So gab auch Jesu seinen Jüngern Auftrag und Vollmacht, den Kranken die Hände aufzulegen, sie mit Öl zu salben und so seelisch und körperlich aufzurichten. Erst im hohen Mittelalter wurde die Salbung mit der „Krankenbuße“ verbunden. Wegen der damit einhergehenden auferlegten schweren Bußwerke suchte man sie möglichst nahe an die Todesstunde zu legen – und es kam zur Namensgebung „Letzte Ölung“. Verstärkt wurde dies durch die damalige (scholastische) Theologie, welche die Sakramente in eine Reihenfolge ordnete mit der Krankensalbung als letztem Sakrament. So wurde diese als Sakrament der Sterbenden deklariert und mehr gefürchtet als geliebt. Erst die pastorale und liturgische Neubesinnung im 20. Jahrhundert erkannte wieder neu, dass die Krankensalbung eine Hilfe für Kranke im Sinne einer leiblich-seelischen Aufrichtung ist. Dieser Wandel führte zu einer Freilegung des Sakraments in seiner ursprünglichen Form. – Leider ist dieser Wandel noch nicht im Bewusstsein aller angekommen!

Die Krankensalbung kann mehrmals im Leben empfangen werden – bei ernstesten Krankheiten, aber auch als Sakrament der heilenden Nähe Gottes, wenn z.B. Schwäche oder nachlassende Kraft im eigenen Leben in der dritten Lebensphase, dem Seniorenalter, besonders empfunden wird. Daher bieten wir in unseren Pfarreien auch alle zwei Jahre in der Fastenzeit die Krankensalbung in einer Seniorenmesse an. Doch auch wenn Sie selber Angehörige zu Hause haben, die krank oder schwach sind, scheuen Sie sich nicht, frühzeitig einen Priester um dieses Sakrament zu bitten. Warten Sie nicht bis in die letzten Tage oder Stunden eines Angehörigen! Falls aber doch eine Situation mit akutem Bedarf nach priesterlichem Beistand durch das Sakrament der Krankensalbung eintritt, dann gilt: In Krankenhäusern und Seniorenheimen ist oft ein Geistlicher vor Ort zuständig, der Bereitschaft hat.

Wenn Sie zu Hause sind, haben Sie in unseren Pfarreien die Möglichkeit einen Priester zu erreichen, indem sie Pfarrvikar James (Tel. 726002) oder Pfarrer Rebhan (Tel. 8155) kontaktieren. Falls beide nicht zu erreichen sind, sind auch Priester umliegender Pfarreien sicher zu einer Hilfe bereit, z.B. Pfarrer Vinyeta-Punti in Röttenbach (09195/7110) oder im Pfarramt Herzogenaurach.

Pfarrer Lars Rebhan

Termine / Veranstaltungen

- | | | |
|----|--------------|---|
| Sa | 2.7.ab 19:00 | Open Air des Jugend-Teams in Hannberg |
| So | 3.7.ab 9:00 | Pfarrfest |
| Mi | 6.7. 17:00 | Firmung mit Erzbischof Ludwig Schick |
| Sa | 9.7.ab 18:00 | 550 Jahre Wehranlage und Eröffnung unseres Bibelgartens |
| Sa | 23.7. 19:00 | Jugendmesse in Ha, anschl. Fahrzeugweihe |
| Fr | 29.7. 14:30 | Seniorenmesse in Ha |

Termine

Do 8.9. 9:00 Hl. Messe zum Patrozinium in Ha
 Sa 24.9. 18:00 Einweihung der Michaelsfigur in St. Michael, anschl.
 Michaelsfest in der Mehrzweckhalle (mit Erzbischof)
 So 25.9. 9:00 Hl. Messe mit Einführung der neuen Ministranten in Ha
 So 16.10. 9:00 Sternwallfahrt nach Dechsendorf mit Hl. Messe

Weitere Termine: Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten / Gottesdienstordnung / Schaukasten!

Eine Pfarrei mehr ...

... werden etliche meiner Kollegen im Priesteramt zum 1. September übernehmen müssen, wie auch der Stadtpfarrer von Herzogenaurach. Für mich hat die Bistumsleitung eine andere zusätzliche Aufgabe vorgesehen, nämlich die Mitarbeit in der Gemeindeberatung.

Was ist das? Gemeindeberatung ist eine Einrichtung des Erzbistums Bamberg für Gremien und Gruppen, vor allem in Pfarrgemeinden und Seelsorgebereichen. Sie kommt auf Wunsch der Betroffenen zu Stande und ist zeitlich begrenzt. Im Erzbistum Bamberg arbeiten speziell ausgebildete Frauen und Männer seit über zehn Jahren in der „AG Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung“ zusammen. Themen der Beratung können sein: Gemeindegliederung, Dekanatsentwicklung, Kooperation, Teamentwicklung, Konfliktberatung, Projektmanagement, Leitbildentwicklung, Prioritätensetzung, Visionsklärung, Zielfindung.

Bereits seit einigen Wochen bin ich Mitglied dieser diözesanen Arbeitsgemeinschaft und absolviere im Rahmen dieser Arbeit eine zweijährige Zusatzausbildung in Freising.

Ich bin sicher, dass mein persönlicher Lerngewinn durch diese neue Tätigkeit auch der Arbeit in meinen Pfarreien zugute kommt.

Was bedeutet das für meine Arbeit in unseren Gemeinden im Seebachgrund?

Meine Arbeitskapazität für die Gemeindeberatung beträgt etwa 20%, d.h. ich werde diese Arbeitszeit von meinem bisherigen Aufgabenfeld reduzieren müssen. Konkret wird das für mich heißen, dass ich einen Wochenarbeitstag für die Gemeindeberatung reserviere und darüber hinaus verschiedene Abendtermine in der Projektbegleitung habe. Bereiche, in denen ich Arbeitszeit reduzieren kann, sind für mich aus jetziger Sicht z.B. etwas weniger Religionsunterricht in der Pfarrei Hannberg, die Durchführung von Weggottesdiensten in Weisendorf stärker dem/der Pastoralreferenten/in zu übergeben, beim Beerdigungsdienst verstärkt Pfarrvikar James einzubinden.

Genauso wie die Übernahme einer weiteren Pfarrei erfordert meine neue Tätigkeit in der Gemeindeberatung Arbeitskraft und -zeit. Ich bitte Sie als Gemeindemitglieder und als ehrenamtlich Tätige in unseren Pfarreien diese zusätzliche Aufgabe, die mir übertragen worden ist, durch Ihr Verständnis und Ihren Einsatz mitzutragen.

Pfarrer Lars Rebhan

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Gottesdienste in der Urlaubszeit

Vom 30. Juli bis 3. Sept. gilt für die Pfarreien Hannberg u. Weisendorf folgendes:

Wochentag	Hannberg/Großenseebach	Weisendorf
Samstag	keine Beichtgelegenheit 19 ⁰⁰ Uhr Vorabendmesse	16 ⁴⁵ Uhr Beichtgelegenheit 17 ³⁰ Uhr Vorabendmesse
Sonn- und Feiertage	9 ⁰⁰ Uhr Wort-Gottes-Feier* 10 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	9 ⁰⁰ Uhr Hl. Amt 15.8.: 19 ⁰⁰ Uhr Hl. Amt
Dienstag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Mittwoch	18 ³⁰ Uhr Hl. Messe (Gsb.)	
Donnerstag		18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe
Freitag	8 ³⁰ Uhr Hl. Messe	18 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe (Schloss)
* 14.+15.8.	9 ⁰⁰ Uhr Hl. Messe	

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: Do 16:30 - 17:30 Uhr u. n. tel. Vereinb.

Pfarrvikar James Nangachevettill

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Pastoralreferentin Anja Fischer (bis Ende Juli)

E-Mail: Pasti.Anja.Fischer@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: Di 16.30-17.30 (Wdf.) u.nach tel. Vereinb.

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 • 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr

Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan • Kirchenplatz 4 • 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum

Matthäus

(Apostel, Evangelist, Heiliger und Märtyrer)

„Als Jesus [...] weiterging, sah er einen Mann am Zollhaus (- vermutlich in Kapharnaum am See Genezareth -) sitzen, [...], und er sagte zu ihm: ‚Folge mir nach!‘ Da stand er auf und folgte ihm nach.“ (Mt. 9,9) Der Mann, den Jesus anspricht ist Levi, der Sohn des Alphäus. Das ist sein bürgerlicher Name; von Jesus erhält er den Namen Matthäus. Zöllner sind von ihren Mitmenschen nicht gut

gelitten, weil sie für die Besatzungsmacht, die Römer, arbeiten. „Und es begab sich, als er im Haus bei Tisch war, siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und ließen sich zusammen mit Jesus und seinen Jüngern nieder. Als die Pharisäer es sahen, sagten sie zu seinen Jüngern: ‚Warum isst euer Meister mit den Zöllnern und Sündern?‘ Er aber hörte dies und

sprach: ‚Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken. Geht hin und lernt, was das heißt: ‚Barmherzigkeit will ich und nicht Opfer‘; denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu berufen, sondern Sünder.“ (Mt. 9,10-13)

Diese Szenen sind das einzige was wir vom Leben des Apostels, Evangelisten und - vielleicht auch - Märtyrers wissen. Um 42 soll er Palästina verlassen und in Äthiopien, Mesopotamien oder Persien ca. 23 Jahre als Missionar gewirkt haben. Ort, Zeit und Art seines Todes liegen im Dunkeln. Während einige Quellen von einem natürlichen Tod sprechen, wird der Apostel und Evangelist in der lateinischen und griechischen Kirche als Märtyrer verehrt. Er erweckte den Sohn des Königs

Egippus zum Leben und heilte dessen Tochter Ephigenia vom Aussatz. Daraufhin wurde ihm eine Kirche erbaut und die Königstochter trat ins Kloster ein. Der Bruder des Königs aber begehrte nach dessen Tod Ephigenia zur Ehe. Matthäus erklärte ihm vor allem Volk, dass sie die Braut eines höheren Königs sei, worauf der Wütende Matthäus am Altar mit dem Schwert durchbohren ließ.



Seine Gebeine kommen unter nicht bekannten Umständen nach Süditalien. Im Jahr 1084 werden sie von dort nach Salerno überführt, wo der Heilige seither als Stadt- und Bistumspatron verehrt wird. Während des Mittelalters sind seine Reliquien Ziel grosser Pilgerströme aus ganz Europa.

Dargestellt wird er meist als kräftiger bärtiger

Mann in mittleren Jahren. Als der am häufigsten abgebildete Evangelist trägt er eine Schriftrolle oder ein Buch mit dem Beginn seines Evangeliums als Inschrift. Sein Evangelistensymbol ist der geflügelte Mensch oder Engel.

In unserer Pfarrkirche finden wir eine Darstellung des Evangelisten im äußeren rechten Deckenmedaillon neben der Orgel.

Gedenktag: 21. September

Seine Attribute: Schwert bzw. Hellebarde, (Märtyrer); Geldbeutel oder Zählbrett (Zöllner)

Er ist der Patron von Salerno, u. a. der Finanz-, Steuer- und Zollbeamten.

Er hilft bei Trunksucht.